



SPANISCHE HOFREITSCHULE
BUNDESGESTÜT PIBER

JAHRES- ABSCHLUSS 2021

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

1010 Wien, Michaelerplatz 1

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2021	1
Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2021	2 - 3
Anlagenspiegel.....	4
Anhang.....	5 - 14
1. Allgemeine Grundsätze.....	5
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5 - 7
3. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	8 - 14
3.1 Erläuterungen zur Bilanz.....	8 - 11
3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	11 - 13
4. sonstige Angaben	13 - 14
Lagebericht	15 - 17

Aktiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €	Passiva	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital eingefordert und einbezahlt	1.000.000,00	1.000.000,00
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	467.584,72	118.502,66	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. nicht gebundene	47.501.645,29	46.691.917,09
1. Grundstücke und Gebäude sowie stehendes Holz	17.532.555,34	17.786.343,37	III. Bilanzverlust davon Verlustvortrag	-28.814.402,10	-28.339.190,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.251.816,97	2.983.484,37		-28.339.190,96	-26.292.654,79
3. Lebendes Inventar	2.311.171,52	2.255.176,50		19.687.243,19	19.352.726,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	528.033,72	680.462,89	B. Investitionszuschüsse	3.475.580,22	2.561.971,93
	23.623.577,55	23.705.467,13	C. Rückstellungen		
	24.091.162,27	23.823.969,79	1. Rückstellungen für Abfertigungen	950.774,53	943.999,28
B. Umlaufvermögen			2. Steuerrückstellungen	0,00	16.111,00
I. Vorräte			3. sonstige Rückstellungen	2.243.439,59	1.404.531,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	90.750,30	100.179,39		3.194.214,12	2.364.641,47
2. Waren	204.222,88	216.838,48	D. Verbindlichkeiten		
	294.973,18	317.017,87	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	618.213,25	873.199,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				556.182,37	387.567,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.740,76	26.651,89	davon aus Steuern	24.741,69	17.336,84
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.410.034,57	1.487.272,70	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	165.206,88	148.292,32
	805.257,60	822.033,80	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	556.182,37	387.567,57
	1.589.775,33	1.513.924,59	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.174.395,62	1.260.766,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.847.153,66	308.784,70		1.174.395,62	1.260.766,99
	3.731.902,17	2.139.727,16	E. Rechnungsabgrenzungsposten	342.790,49	445.031,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.159,20	21.441,37	1. Abgrenzungsposten gem. § 906 UGB	237.483,88	237.483,88
Summe Aktiva	27.874.223,64	25.985.138,32	Summe Passiva	27.874.223,64	25.985.138,32

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	3.574.016,37	2.684.332,68
2. andere aktivierte Eigenleistungen	291.428,68	248.906,86
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.926,60	39.704,48
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	733,60
c) übrige	8.955.003,40	6.933.401,19
	8.960.930,00	6.973.839,27
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	916.536,30	871.148,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	202.206,55	102.633,17
	1.118.742,85	973.782,02
5. Personalaufwand		
a) Löhne	2.908.001,30	2.695.521,86
b) Gehälter	2.854.721,64	2.768.268,59
c) Beamte	404.085,82	560.417,06
d) soziale Aufwendungen	1.849.361,17	1.875.238,16
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	132.754,25	180.037,35
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.593.857,65	1.586.961,12
	8.016.169,93	7.899.445,67
6. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.256.531,05	1.159.918,71
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen</i>	<i>128.452,48</i>	<i>91.788,04</i>
b) Aufl. Investitionszusch. und Abgrenzungsp. gem. § 906 UGB	-299.927,12	-123.107,46
	956.603,93	1.036.811,25
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	57.607,65	48.274,67
b) übrige	3.181.910,51	1.993.873,10
	3.239.518,16	2.042.147,77
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-504.659,82	-2.045.107,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.342,22	1.895,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.318,54	3.323,59
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzergebnis)	19.023,68	-1.428,27
12. Steuern vom Einkommen	-10.425,00	0,00
13. Jahresfehlbetrag	-475.211,14	-2.046.536,17

	2021	2020
	€	€
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-28.339.190,96</u>	<u>-26.292.654,79</u>
15. Bilanzverlust	<u><u>-28.814.402,10</u></u>	<u><u>-28.339.190,96</u></u>

	Stand	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand	Abschreibungen	Abgänge	Stand	Abgänge	Stand	Buchwerte	
	1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen							31.12.2021	1.1.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	387.187,74	12.370,06	0,00	426.170,84	825.728,64	268.685,08	89.458,84	0,00	358.143,92	118.502,66	467.584,72
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Gebäude sowie stehendes Holz	25.893.790,79	210.990,37	0,00	0,00	26.104.781,16	8.107.447,42	464.778,40	0,00	8.572.225,82	17.786.343,37	17.532.555,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.021.712,59	601.881,88	158.564,68	240.292,05	8.705.321,84	5.038.228,22	573.841,33	0,00	5.453.504,87	2.983.484,37	3.251.816,97
3. Lebendes Inventar	2.731.242,64	280.521,76	334.161,90	0,00	2.677.602,50	476.066,14	128.452,48	0,00	377.337,90	2.255.176,50	2.311.171,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	680.462,89	514.033,72	0,00	-666.462,89	528.033,72	0,00	0,00	0,00	0,00	680.462,89	528.033,72
	37.327.208,91	1.607.427,73	492.726,58	-426.170,84	38.015.739,22	13.621.741,78	1.167.072,21	0,00	385.745,40	23.705.467,13	23.623.577,55
SUMME ANLAGENSPIEGEL	37.714.396,65	1.619.797,79	492.726,58	0,00	38.841.467,86	13.890.426,86	1.256.531,05	0,00	14.761.212,51	23.823.969,79	24.091.162,27

Anhang

1. Allgemeine Grundsätze

Für die Spanische Hofreitschule - Lipizzanergestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts gelten gem § 1 SHRS-Gesetz (BGBl. I Nr. 115/2000) grundsätzlich die Bestimmungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt. Bei der Bilanzierung der Gesellschaft wurde von der Fortführung des Unternehmens (§ 201 (2) Z 2 UGB) ausgegangen, wobei in diesem Zusammenhang auf den § 14 des SHRS-Gesetzes verwiesen wird, wonach die Bundesregierung die dauerhafte Erhaltung der Spanischen Hofreitschule und des Lipizzanergestüts Piber zu gewährleisten hat.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und Bilanzklarheit eingehalten. Die Gliederungsvorschriften des § 224 und des § 231 UGB wurden ebenso eingehalten.

Die Spanische Hofreitschule - Lipizzanergestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts ist unter Zugrundelegung der Größenklassenkriterien des § 221 UGB eine mittelgroße Gesellschaft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung erfolgt auf Basis einer vorsichtigen Verkehrswertschätzung, die der Eröffnungsbilanz anlässlich der Neugründung auf den 01.01.2001 zugrunde gelegt wurde. Zugänge werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zuschüsse und Subventionen werden - soweit es sich um direkt zuordenbare Zuschüsse und Investitionen handelt - in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen (Bruttodarstellung).

Es werden planmäßige lineare Abschreibungen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
• diverse Nutzungsrechte	5
• EDV-Software und Homepage	3-4

Sachanlagevermögen

Bei den Sachanlagen wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Prozent
• Gebäude	1-3%
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-33%

Kunstgegenstände, die keiner Wertminderung unterliegen, werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Das stehende Holz im Bereich Piber wurde in der Vergangenheit außerplanmäßig um EUR 428.072,84 abgeschrieben. Eine Überprüfung des wertmäßigen Bestandes hat im Geschäftsjahr 2016 ergeben, dass die ursprüngliche Wertminderung nicht mehr besteht, womit nach § 208 (1) UGB eine Zuschreibung in Höhe der vormaligen Abschreibung vorzunehmen ist. Gemäß § 906 (32) UGB wird dieser Zuschreibungsbetrag unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Der Zuschreibungsbetrag wird auch steuerlich ergebnisneutral behandelt (§ 124b Z 270 EStG).

Aufgrund von Windwurfschäden wurde für 2018 eine neuerliche Bewertung vorgenommen, woraus sich ein Wert von EUR 754.157,88 ergab. Das stehende Holz wurde daher im Jahresabschluss 2018 mit EUR 190.588,96 abgeschrieben. Der Zuschreibungsabgrenzungsposten nach § 906 (32) UGB wurde in gleicher Höhe aufgelöst und weist zum 31. Dezember 2021 einen Wert von EUR 237.483,88 auf.

Die Bewertung des lebenden Inventars (Pferde) erfolgt zu vorsichtig angenommenen Verkehrswerten entsprechend dem Alter und dem Ausbildungsgrad der Pferde.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt bis zu den fortgeführten Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Selbst hergestellte Vorräte, insbesondere Futtermittel, sind zu Herstellungskosten unter Beachtung eines Fremdvergleichslimits bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Bedarf werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs oder - soweit zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits eingegangen - zum tatsächlich erzielten Kurs bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Kalkulationszinssatzes von -0,15% (2020: 0,10%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt worden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde basierend auf § 211 (2) UGB eine Aktualisierung der Berechnungsparameter vorgenommen, wobei der Abzinsungssatz der deutschen Bundesbank (§ 253 (2) dHGB) in Höhe von 1,35% (Wert Dezember 2021 / 7-Jahres-Durchschnitt / Restlaufzeit 15 Jahre) abzüglich erwarteter Bezugssteigerungen von 1,50% herangezogen wurde (2020: Zinssatz 1,60%, Bezugssteigerung 1,50%). Das voraussichtliche Pensionsantrittsalter wurde mit 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer angenommen (2020: 60 Jahre Frauen, 65 Jahre Männer). Die in den Rückstellungsänderungen (Dotierung/Verwendung/Auflösung) enthaltenen Zinskomponenten werden in Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Beträge nicht im Finanzergebnis gesondert ausgewiesen, sondern sind im Personalaufwand erfasst.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach gleichen Grundsätzen wie die Rückstellung für Abfertigungen berechnet, wobei bei dieser Rückstellung auch die voraussichtlichen Jubiläumsgelder für die vom Bund beigestellten Beamten berücksichtigt wurden. Bei den Jubiläumsgeldrückstellungen wurden, basierend auf Vergangenheitsdaten, Fluktuationsabschläge, geschichtet nach den bisherigen Dienstjahren zwischen 0% und 15% eingerechnet (2020: 0% bis 15%). Als Kalkulationszinssatz wurde der Abzinsungssatz der deutschen Bundesbank (§ 253 (2) dHGB) in Höhe von 1,35% (Wert Dezember 2021 / 7-Jahres-Durchschnitt / Restlaufzeit 15 Jahre) abzüglich erwarteter Bezugssteigerungen von 1,50% herangezogen (2020: Zinssatz 1,60%, Bezugssteigerung 1,50%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden entsprechend dem Höchstwertprinzip mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, wobei Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs, soweit es sich um eine Erhöhung der Verbindlichkeit handelt, bewertet werden.

3. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibung ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Die Liegenschaften der Gesellschaft sind – mit Ausnahme von Leitungs- und Wegerechten sowie eines in 2012 eingeräumten Baurechts (Liegenschaft Piber im Ausmaß von 11.183 m²) - frei von Lasten zu Gunsten Dritter. Die Gebäude sind zum größten Teil betriebsnotwendig und werden in geringem Umfang dauerhaft vermietet.

Die Zugänge an Pferden betreffen die Vermehrung der Herde aus eigener Zucht in Piber sowie die Wertänderungen durch Ausbildung in Wien und Heldenberg, die Abgänge resultieren aus Verkäufen sowie in Folge Ausscheidens von Pferden wegen des Alters. Pferde, welche hinsichtlich ihre Einsatzmöglichkeiten bzw. ihres Alters keine vollständige Werthaltigkeit aufweisen, werden abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum Bilanzstichtag offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 490.599,08 (2020: TEUR 340) mussten mit EUR 310.858,32 (2020: TEUR 313) einzelwertberichtigt werden. Die Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig fällig.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.740,76	179.740,76	0,00
Vorjahr	26.651,89	26.651,89	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.410.034,57	604.776,97	805.257,60
Vorjahr	1.487.272,70	665.238,90	822.033,80
Summe Forderungen	1.589.775,33	784.517,73	805.257,60
Vorjahr	1.513.924,59	691.890,79	822.033,80

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen, welche mit Ausnahme der Forderung aus dem Baurechtsvertrag zur Gänze kurzfristig sind, bestehen im Wesentlichen aus Förderansprüchen (Heldenberg Betriebs- und Vermarktungs GmbH) in Höhe von EUR 226.700,00 (2020: TEUR 222) und der Tourismusbank (Veranstaltungsschutzschirm) in Höhe von EUR 58.500,00 (2020: TEUR 0), aus Kurzarbeitsansprüchen in Höhe von EUR 8.189,52 (2020: TEUR 271) sowie aus Bankomat- und Kreditkartenverrechnungen in Höhe von EUR 35.460,74 (2020: TEUR 1).

Die Forderung aus dem Baurechtsvertrag „Dumpfackersiedlung“ beträgt EUR 822.033,80 (2020: TEUR 839). Hiervon sind EUR 16.776,20 (2020: TEUR 17) binnen eines Jahres, EUR 67.104,80 (2020: TEUR 67) im

Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren und EUR 738.152,80 (2020: TEUR 755) nach mehr als fünf Jahren fällig. Die Forderung wurde nicht abgezinst, da zukünftige Baurechtszahlungen mit dem VPI 2010 wertgesichert sind.

Unter den sonstigen Forderungen sind Erträge von EUR 1.253.659,53 (2020: TEUR 1.385) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Der überwiegende Teil hiervon betrifft die oben erwähnte Forderung aus dem Baurechtsvertrag „Dumpfackersiedlung“.

Aktive latente Steuern

Die Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen, welche zukünftig umkehrbar sind, betragen zum 31.12.2021 EUR 1.393.002,41 (2020: TEUR 1.400) und resultieren aus Abweichungen zu den steuerlichen Ansätzen bei den Posten "Gebäude", "Abfertigungsrückstellungen" und "Jubiläumsgeldrückstellungen". Unter Anwendung des derzeit gültigen Körperschaftsteuersatzes von 23% würde dies zu aktiven latenten Steuern von EUR 320.390,55 (2020: TEUR 350) führen.

Da einerseits steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 26,9 Mio. (einschließlich Veranlagung 2020 unter Berücksichtigung der Covid-Rücklage und des Verlustrücktrags) zur Verrechnung verfügbar sind und andererseits nicht absehbar ist, ob mittelfristig ausreichend steuerliche Gewinne erzielt werden können, um effektive wesentliche Steuerentlastungen zu erreichen, werden im Geschäftsjahr 2021 keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Vom Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvor- und rückträgen wird nicht Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Das Stammkapital von EUR 1 Mio. wurde durch Bareinzahlung aufgebracht, die nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Geld- und Sacheinlagen. Weiters ist in den nicht gebundenen Kapitalrücklagen ein Betrag von EUR 2.001.881,49 (2020: TEUR 1.192) ausgewiesen, der aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen in Form von Forderungsverzichten des Bundes der Jahre 2015 und 2021 stammt. Es wurde auf die Refundierung der Beamtenlöhne verzichtet.

Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Die Investitionszuschüsse in Höhe von EUR 3.475.580,22 (2020: TEUR 2.562) betreffen die Errichtung des Ausbildungszentrums am Heldenberg, NÖ, sowie Investitionen in „Gebäude“ und „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ des Gesamtunternehmens. Der Posten „Investitionszuschüsse“ wird in Folge analog zur Abschreibung aufgelöst.

	Stand 1.1.2021 EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Investitionszuschüsse				
Anlageverm.	2.561.971,93	299.927,12	1.213.535,41	3.475.580,22
Vorjahr	1.156.198,87	123.107,46	1.528.880,52	2.561.971,93

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2021 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Jubiläumsgeldrückstellung	495.466,93	13.037,20	10.870,27	0,00	471.559,46
Vorjahr	459.164,83	19.764,04	0,00	56.066,14	495.466,93

Rückst. f. nicht konsumierte					
Urlaube	167.419,08	0,00	0,00	18.511,30	185.930,38
Vorjahr	276.465,09	0,00	109.046,01	0,00	167.419,08
sonstige Rückstellungen	449.535,65	344.335,65	5.000,00	1.191.279,99	1.291.479,99
Vorjahr	365.746,48	270.012,88	11.733,60	365.535,65	449.535,65
Rst. f.					
Jahresabschlussarbeiten	13.700,00	13.700,00	0,00	14.000,00	14.000,00
Vorjahr	12.310,00	12.310,00	0,00	13.700,00	13.700,00
Rückstellung für drohende					
Verluste	278.409,53	0,00	0,00	2.060,23	280.469,76
Vorjahr	275.106,80	0,00	0,00	3.302,73	278.409,53
	1.404.531,19	371.072,85	15.870,27	1.225.851,52	2.243.439,59
Vorjahr	1.388.793,20	302.086,92	120.779,61	438.604,52	1.404.531,19

Die ausgewiesene Drohverlustrückstellung wurde im Zuge der Einräumung des Baurechts an der „Dumpfackersiedlung“ in 2012 gebildet. Aufgrund der Langfristigkeit der Vereinbarung (rund 60 Jahre) und einer nicht unerheblichen Unsicherheit der vollumfänglichen Ertragsrealisierung wurde jener Ertragsteil, der nach 10 Jahren und später erwartet wird, einer Rückstellung zugeführt. Da die Restlaufzeit der Rückstellung länger als ein Jahr beträgt, wurde die Rückstellung 2021 mit 0,58% (§ 253 (2) dHGB / 7-Jahresdurchschnitt / Restlaufzeit 5 Jahre) abgezinst (2020: 0,74%).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr kurzfristig fällig.

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618.213,25	618.213,25
Vorjahr	873.199,42	873.199,42
sonstige Verbindlichkeiten	556.182,37	556.182,37
Vorjahr	387.567,57	387.567,57
<i>davon aus Steuern</i>	<i>24.741,69</i>	<i>24.741,69</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>17.336,84</i>	<i>17.336,84</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>165.206,88</i>	<i>165.206,88</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>148.292,32</i>	<i>148.292,32</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.174.395,62	1.174.395,62
Vorjahr	1.260.766,99	1.260.766,99

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit EUR 165.206,88 (2020: TEUR 148) Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern und mit EUR 24.741,69 (2020: TEUR 17) Verbindlichkeiten gegenüber den Abgabenbehörden (einschließlich Gemeindeabgaben). Die übrigen Verbindlichkeiten (Kautionen, Gutscheilverrechnung, Aufwandsabgrenzungen etc.) werden in Höhe von EUR 366.233,80 (2020: TEUR 222) ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb des nächsten Jahres fällig. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen von EUR 392.175,77 (2020: TEUR 239) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf EUR 342.790,48 (2020: TEUR 445) und betreffen die "Zuschreibungsrücklage" gemäß § 906 (32) UGB aus der im Geschäftsjahr 2016 vorgenommenen Zuschreibung des stehenden Holzes von EUR 237.483,88 (2020: TEUR 237), bereits vereinnahmte Vorauszahlungen (Eintrittsgelder) in Höhe von EUR 2.224,34 (2020: TEUR 0) sowie Einnahmen anderer zukünftiger Lieferungen (z. B. Pferdeverkäufe) oder Leistungen (z. B. Sponsoringerlöse sowie Lizenzerlöse in Höhe von EUR 103.082,27 (2020: TEUR 208). Hinsichtlich des Zuschreibungspostens wurde von der Steuerneutralität des § 124b Z 270 EStG Gebrauch gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Pacht des Trainingszentrums Heldenberg sowie diverse Almweiden werden im nächsten Jahr voraussichtlich EUR 49.083,00 (2020: TEUR 35) und in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich EUR 253.325,00 (2020: TEUR 175) zu zahlen sein.

3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen Erlöse setzen sich im Geschäftsjahr 2021 (Vergleich 2020) wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse		
Erlöse Vorführungen Wien	840.213,80	373.246,13
Erlöse Morgenarbeit	670.642,45	361.388,00
Erlöse Führungen Wien	365.351,48	373.870,89
Erlöse Kurse Trainingszentrum	7.750,00	1.791,67
Erlöse Führungen / Veranstaltungen Piber	326.919,12	263.636,72
Erlöse Gastronomie Piber	185.345,77	172.084,33
Erlöse Merchandising / Lizenzen	289.284,53	267.846,28
Erlöse Sponsoring	99.086,38	119.937,02
Erlöse Vermietung und Verpachtung	454.196,43	420.605,12
Erlöse Land- und Forstwirtschaft	55.522,39	30.554,34
übrige Umsatzerlöse	279.702,20	299.392,40
Skonti	1,82	-20,22
	3.574.016,37	2.684.332,68

Die Verbesserung des Ergebnisses ist insbesondere auf das im Vergleich zu 2020 geringere Ausmaß an Covid-19 Beschränkungen zurückzuführen. Dennoch zeigen die Umsatzerlöse nach wie vor einen hohen Rückgang im Vergleich zu den Geschäftsjahren vor 2020.

Die sonstigen übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 8.955.003,40 (2020: TEUR 6.933) enthalten als wesentlichste Position die Covid-Krisenbewältigungsförderung des Bundes in Höhe von EUR 6.986.464,59 (2020: TEUR 5.808), die Kulturförderung des Bundes in Höhe von EUR 1.000.000,00 (2020: TEUR 1.000) sowie den staatlichen Umsatzerersatz in Höhe von EUR 800.000,00 (2020: TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Geschäftsjahr 2021 (Vergleich 2020) wie folgt zusammen:

übrige

Zusammensetzung:

	2021 EUR	2020 EUR
Transportaufwand	87.035,07	52.481,55
Reise- und Fahraufwand	48.705,39	29.762,41
KFZ-Aufwand	119.719,60	81.981,20
Aufwand für Miete, Pacht und Lizenzen	116.474,55	87.502,29
allgemeine Fremdleistungen	0,00	80,15
Aufwand für beigestelltes Personal	79.372,81	70.576,62
allgem. Fremdleistungen Pferdebetreuung	252.319,58	203.858,53
sonstige Dienstleistungen	141.371,82	219.623,94
allgem. Fremdleistungen Land-/Forstwirtschaft	26.872,63	33.566,10
Aus- und Fortbildung	35.807,80	34.374,53
Aufwand für Büromaterial	28.420,17	20.340,59
Nachrichtenaufwand	31.570,07	28.158,07
Rechts- und Beratungsaufwand und Steuerberatung	294.230,58	272.317,32
Aufwand für Versicherungen	33.728,24	40.723,89
Aufwand für Forschung und Entwicklung	60.000,01	0,00
Gebühren und Beiträge	57.142,45	29.350,69
Spesen des Geldverkehrs	23.603,56	23.843,71
Aufwand für Marketing und PR	119.077,93	76.488,25
Buchwert abgegangener Anlagen	10.906,92	19.399,28
Wertberichtigungen zu Forderungen	0,00	33.891,66
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	1.060,92
übrige betriebliche Aufwendungen	951.730,35	152.537,58
Betriebskosten Gebäude	75.285,01	79.558,41
Reparatur und Instandhaltung	588.535,97	402.395,41
	<u>3.181.910,51</u>	<u>1.993.873,10</u>

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Von den Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 67.459,25 (2020: TEUR 117) entfallen EUR 60.684,00 (2020: TEUR 123) auf laufende Abfertigungsaufwendungen. Ein Betrag von EUR 6.775,25 (2020: TEUR - 6) entfällt auf die Dotierung der (2020: Auflösung) Abfertigungsrückstellung. Die Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen betragen EUR 65.295,00 (2020: TEUR 63).

Aufwendungen aus Jubiläumsgeldansprüchen

In den Lohnaufwendungen sind Jubiläumsaufwendungen in Höhe von EUR 9.938,40 enthalten (2020: TEUR 2). In den Gehaltsaufwendungen sind keine Jubiläumsaufwendungen enthalten (2020: T€ 18). Die ergebniswirksame Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung beträgt insgesamt EUR - 23.907,47 (2020: TEUR 34).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Geschäftsjahr EUR 9.000,00 (2020: TEUR 9).

4. sonstige Angaben**Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen den Bilanzverlust zum 31.12.2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 war von den Folgen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet. Der Ukraine-Krieg hat ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft des Unternehmens. Das reicht von Verteuerungen bei den Futtermitteln bis zu einem verminderten Aufkommen im internationalen Städtetourismus. Stark steigende Inflation sowie Energiekosten werden Einfluss auf die Aufwandspositionen haben. Zur Absicherung der Liquidität wurde im Mai 2022 ein Fördervertrag mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus mit einem Zuschussvolumen von bis zu EUR 2,7 Mio. abgeschlossen.

Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresschnitt waren 193 (2020: 197) Mitarbeiter (davon 86 Arbeiter (2020: 83), 59 Angestellte (2020: 62), 6 Saisonarbeiter (2020: 5) und 42 geringfügig Beschäftigte (2020: 47) auf direkte Rechnung der Gesellschaft beschäftigt. Weiters wurden durchschnittlich 4 (2020: 5) Beamte durch das BMLRT gegen Entgelt beigestellt.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Sonja Klima
Mag. Erwin Klissenbauer

Hinsichtlich der Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird auf den Public Corporate Governance Bericht verwiesen.

Es wurden an keine Organe der Gesellschaft Kredite gewährt noch Haftungen für diese übernommen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2021 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Martin Winkler, MBA, Vorsitzender (seit 04.04.2022)

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

Dr. Ulrich Herzog, Vorsitzender (vom 07.01.2022 bis 03.04.2022 - vorher und nachher Stellvertretender Vorsitzender)

DI Johann Marihart, Vorsitzender (bis 06.01.2022)

Mag. Kathrin Völk, Mitglied

Mag. Ilse Hohenegger, Mitglied

Andreas Haipl, Dienstnehmervertreter

Herbert Friessnegg, Dienstnehmervertreter

An Aufsichtsratsvergütungen wurden EUR 8.957,26 (2020: TEUR 10) bezahlt.

Wien, am 29. Juni 2022



Unterschriften der Geschäftsführer

Sonja Klima
Geschäftsführerin

Mag. Erwin Klissenbauer

Lagebericht

zum Jahresabschluss der Spanischen Hofreitschule – Bundesgestüt Piber

Gesellschaft öffentlichen Rechts zum 31.12.2021

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 war in seinem gesamten Verlauf von der COVID19-Pandemie geprägt. Die Beschränkungen reichten von völliger Einstellung des touristischen Betriebes bis zu zahlenmäßigen Einschränkungen. Und auch das Reiseverhalten der Städtetouristen wies je nach Herkunftsland erhebliche Schwankungen auf. Der Entfall bzw. die Einschränkungen des kulturtouristischen Angebots führten 2021 zu erheblichen Ausfällen im Umsatzbereich; dies hat das Gesamtergebnis massiv beeinflusst. Nur durch Ausschöpfung aller rechtlich möglichen Unterstützungsmaßnahmen und einer Sonderförderung durch die Eigentümerseite konnte der Betrieb aufrechterhalten werden.

2. Vermögens- und Ertragslage

Die Eigenmittelquote der Gesellschaft gem. § 23 URG ist zum 31.12.2021 mit 83,10% (VJ: 82,62%) ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist zwar nach wie vor sehr gut, muss aber stets im Zusammenhang mit der Liquidität gesehen werden.

Die Umsatzerlöse 2021 belaufen sich auf T€ 3.574 (VJ: T€ 2.684). Die Verbesserung ergab sich vor allem durch Lockerungen während der Corona-Pandemie. Dadurch konnten in den Sommer-Monaten wieder mehr Touristen in Wien begrüßt werden.

Der Personalaufwand 2021 betrug T€ 8.016 (VJ: T€ 7.899). Die Steigerung ergibt sich vor allem durch automatische Vorrückungen und KV-Anpassungen sowie durch geringere Kurzarbeitsbeihilfe, da weniger MitarbeiterInnen in Kurzarbeit waren als im Geschäftsjahr 2020.

2021 betrug der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand der Gesellschaft (ohne Abschreibungen) 64,83% (im Vorjahr 66,09%), der Personalaufwand betrug im Verhältnis zu den Umsatzerlösen 224,29% (im Vorjahr 294,30%). Aufgrund des im Jahr 2008 neu abgeschlossenen Gehaltssystems für die Mitarbeiter der Reitbahn und den Ausbau des Vorführungsangebots in Wien konnte die Personalintensität der Reitbahn von 39,21% (Wert 2007) auf 22,44% im Jahr 2019 verbessert werden. Aufgrund der Corona-bedingten Erlösausfälle im Jahr 2021 hat sich dieser Wert auf 113,07% (Vorjahr 223,39%) verschlechtert.

Der Gesamtaufwand 2021 (ohne Abschreibungen) belief sich auf T€ 12.378 (VJ: T€ 11.955) und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 um T€ 1.237 oder 10,34% erhöht. Die Steigerung ergab sich einerseits durch die Rückstellung des Corona-Umsatzersatzes von T€ 800, da es noch offen ist, ob die Gesellschaft diesen Betrag an das BMLRT refundieren muss und andererseits aufgrund von höheren Aufwendungen durch die teilweise Wiederaufnahme der touristischen Aktivitäten.

Das Betriebsergebnis betrug 2021 -T€ 505 (VJ: -T€ 2.045).

3. Finanzlage

Die Corona-Pandemie hatte auch auf die Liquidität massive Auswirkungen. Der Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit belief sich im Jahr 2021 auf T€ 1.352 (VJ: -T€ 1.324). Die liquiden Mittel betragen per

31.12.2021 T€ 1.847 (VJ: T€ 309).

Die Liquidität 1. Grades (Barliquidität – Verhältnis liquide Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten) beläuft sich im Jahr 2021 auf rd. 69% und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert (VJ: 16%). Der Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital zuzüglich langfristigem Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen) ist im Geschäftsjahr 2021 auf 1,03 (VJ: 0,99) gestiegen.

Die Jahre bis 2019 haben gezeigt, dass die Jahresfehlbeträge zwar durch die Maßnahmen zur Erlössteigerung und Kostenoptimierungen bereits beachtlich reduziert werden konnten, die Gesellschaft aber - unter den Bedingungen einer weltweiten Pandemie - ihren gesetzlichen Aufträgen nur unter der Voraussetzung einer massiven finanziellen Unterstützung durch die Republik Österreich als Eigentümerin nachkommen kann.

3. Besucherzahlen

In der Spanischen Hofreitschule in Wien wurden 2021 89.067 Besucher gezählt, im Geschäftsjahr 2020 64.481.

Im Lipizzanergestüt Piber belief sich die Anzahl der Besucher auf 27.535; im Jahr 2020 betrug diese 26.527.

4. Standortentwicklung

Wien: Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft betrugen 2021 T€ 1.876 (VJ: T€ 1.108) und belaufen sich bei der Morgenarbeit und Führungen Wien auf T€ 1.036 (VJ: T€ 735); bei den Vorführungen auf T€ 840 (VJ: T€ 373). Die Plan – Umsatzerlöse lt. Budget daraus betrugen T€ 1.038.

Piber: Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft (Führungen und Veranstaltungen) beliefen sich 2021 auf T€ 327 (VJ: T€ 264). Die Plan – Umsatzerlöse lt. Budget beliefen sich auf T€ 537.

Heldenberg: Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 8 (VJ: T€ 2). Die Plan – Betriebsleistung lt. Budget T€ 5.

5. Mitarbeiterentwicklung

Im Jahresschnitt waren 193 (2020: 197) Mitarbeiter (davon 86 Arbeiter (2020: 83), 59 Angestellte (2020: 62) 6 Saisonarbeiter (2020: 5) und 42 geringfügig Beschäftigte (2020: 47) auf direkte Rechnung der Gesellschaft beschäftigt. Weiters wurden durchschnittlich 4 (2020: 5) Beamte durch das BMLRT gegen Entgelt beigestellt.

6. Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden - pandemiebedingt - unter anderen folgende für den Bestand der Gesellschaft notwendigen Maßnahmen getroffen:

- Inanspruchnahme der Kurzarbeitsmodelle
- Stundung (zeitweilig) von Abgaben und Steuern
- Forderungsverzicht durch das BMLRT (Beamtenlöhne 2020 + 2021)
- Homeoffice
- Förderprogramme der Bundesregierung aufgrund der COVID19-Pandemie
- Sonderförderung durch das BMLRT
- Fortsetzung der Kooperationen mit den Firmen Alpenspan, Happy Horse, Lagerhaus Technik Center, Land Rover sowie zahlreichen anderen Unterstützern
- Sponsorenakquisition

Spanische Hofreitschule-Lipizzanergestüt Piber GÖR

- Investitions- und Erneuerungsprojekte an den Standorten Piber und Wien (Museum)

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1. Einschätzung der der zukünftigen Entwicklung

Auch das Jahr 2022 ist von der Pandemie geprägt. Öffnungsschritte waren zwar möglich; die Besucherentwicklung liegt aber noch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019. Da weiterhin mit wesentlichen Umsatzeinbrüchen zu rechnen ist, wurde mit dem BMLRT ein Corona-Fördervertrag über € 2,7 Mio. abgeschlossen, um die Liquidität der Gesellschaft sicherzustellen. Weiters haben auch der Ukrainekrieg und die starke Steigerung der Inflation Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung; dies insbesondere im Bereich des Aufwandes, da in vielen Bereichen erhebliche Preissteigerungen bereits stattgefunden haben bzw. in den nächsten Monaten noch zusätzlich stattfinden werden. Für Dezember 2022 / Jänner 2023 konnten nach mehr als zweijährigem – coronabedingtem – Ausfall wieder Tourneeauftritte im Ausland vertraglich fixiert werden, sodass aus heutiger Sicht mit einem Aufleben dieser wichtigen zusätzlichen Einnahmequelle zu rechnen ist.

2. Risikobericht

Das Unternehmen ist keinen über die Branchen üblichen Ungewissheiten hinausgehende Risiken ausgesetzt.

Es bestehen keinerlei derivativen Finanzinstrumente. In Bezug auf die originären Finanzinstrumente ist zu erwähnen:

- Um den Verlust von wesentlichen Lieferanten vorzubeugen, wurde mit diesen langfristige Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.
- Es bestehen ausreichend Versicherungsverträge mit Ausnahme für den Pferdebestand, da hierfür die Prämien unverhältnismäßig hoch ausfallen würden. Bei Auslandstourneen besteht ein kompletter Versicherungsschutz für die Hengste durch den Transporteur und Veranstalter.
- Bei den Vermögenswerten stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallrisiko dar. Bei Forderungen findet das Ausfallrisiko durch Vornahme von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.
- Da der Großteil des Einkaufs als auch der gesamte Verkauf in € abgewickelt wird, bestehen minimale Währungsrisiken.
- Auf Basis der langfristigen Kooperationsverträge mit den Lieferanten wurden auch die Einkaufspreise fixiert, daher besteht kein wesentliches Preisrisiko beim Einkauf.
- In Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist anzumerken, dass – wie bereits weiter oben ausgeführt – die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie durch einen eigenen Zuschuss des Eigentümers abgedeckt werden.
- Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen dem Buchwert.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Kooperation mit der veterinärmedizinischen Universität Wien wurde auch 2021 aufrechterhalten. Weiters besteht eine Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut (LB Institute for Archaeological Prospection and Virtual Archaeology).

Wien, am 29. Juni 2022

Sonja Klina
Geschäftsführerin

Mag. Erwin Klissenbauer
Geschäftsführer